

**SONDERAUSWERTUNG DES WIFO  
KONJUNKTURTESTS IN ZUSAMMENARBEIT  
MIT DER ABTEILUNG FÜR STATISTIK FÜR  
DIE INDUSTRIE WIENS**

Ergebnisse  
Juli 2020

Abteilung für Statistik

# Sonderauswertung des WIFO Konjunkturtests für die Industrie Wiens

## Ergebnisse für Juli 2020

### Die Konjunktureinschätzung der Wiener Industrie im Juli 2020

In der Wiener Industrie sind die Folgen der Corona-Pandemie weiter deutlich spürbar, die Unternehmen blicken jedoch mit etwas mehr Zuversicht in die Zukunft. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen ist in der Wiener Industrie im Vergleich zum April weiter gesunken. Lediglich im Jänner 1996 lag der Wert noch tiefer. Die unternehmerischen Erwartungen haben sich gegenüber dem Frühjahr deutlich verbessert, befinden sich allerdings noch im negativen Bereich. Der Gesamtindex des WIFO Konjunkturtests hat sich ebenfalls verbessert und verdeutlicht damit die sich vorsichtig bessernde Stimmung in der Wiener Industrie.

Wie schwierig die letzten Monate waren, zeigt sich in der Entwicklung der Produktion. In den vergangenen drei Monaten konnten nur acht Prozent der Unternehmen die Produktion steigern, knapp 60 Prozent mussten sie drosseln. Per Saldo wurde ein historischer Tiefststand seit Beginn der Erhebung erreicht. Auch bei den Auftragseingängen im letzten Quartal zeigt sich ein skeptisches Bild. Zwar melden zwölf Prozent der Betriebe einen höheren Auftragsbestand als noch im Frühjahr, 66 Prozent melden jedoch einen Rückgang. Nur 45 Prozent der Unternehmen empfinden die aktuelle Auftragslage als ausreichend. Das sind sieben Prozentpunkte weniger als im April und damit liegt der Wert auch knapp unter dem Niveau der Finanzkrise 2009. Sogar noch deutlicher, um 14 Prozentpunkte, gesunken ist die Zufriedenheit mit der Exportauftragslage. Nur 39 Prozent der Unternehmen geben an, über ausreichend Aufträge aus dem Ausland zu verfügen, der Tiefstwert in der Finanzkrise lag zum Vergleich bei 35 Prozent.

Um knapp vier Prozentpunkte verbessert hat sich die Kapazitätsauslastung, die bei rund 75 Prozent liegt. Trotz der deutlich besseren Nutzung der vorhandenen Kapazitäten ist die Auslastung noch klar unter dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre von 83 Prozent. Wenig überraschend meldet daher ein hoher Anteil der Wiener Industrie, knapp die Hälfte der Unternehmen, einen Überhang an Produktionskapazitäten. Die gesicherte Produktionsdauer bleibt mit 4,4 Monaten auf einem niedrigen Niveau.

Stark gesunken ist der Anteil der Firmen, die Probleme bei der Produktion melden. 51 Prozent der Unternehmen können ohne Schwierigkeiten produzieren. Das ist zwar immer noch ein relativ niedriger Wert, im Vergleich zum Frühjahr allerdings

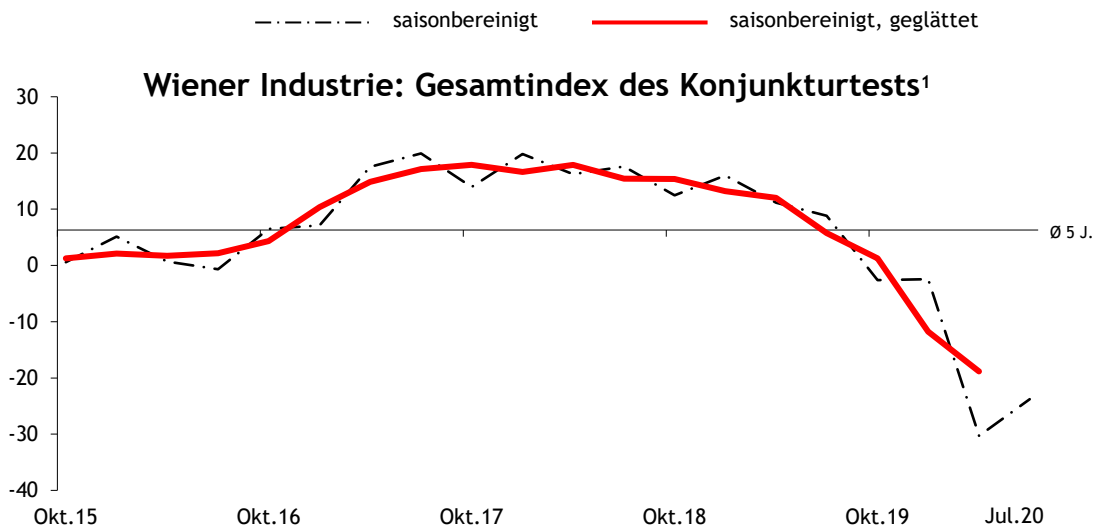
ist dies eine Verbesserung um 18 Prozentpunkte. Auf Grund der Entwicklungen in den vergangenen Monaten ist wenig überraschend eine unzureichende Nachfrage das größte Hindernis bei der Produktion. Der Nachfragemangel stellt für knapp einem Drittel der Unternehmen das wichtigste Problem dar. Sonstige Gründe, im April noch wichtigster Punkt, sind nur mehr für acht Prozent der Firmen ein Problem. Ebenfalls acht Prozent geben eine unzureichende Ausrüstung als wichtigstes Produktionshindernis an. Kaum mehr ins Gewicht fallen ein Mangel an Arbeitskräften sowie Finanzierungsprobleme.

Die derzeitige Geschäftslage wird stark negativ beurteilt und hat sich gegenüber dem April auch noch weiter verschlechtert. In der Umfrage hat kein Wiener Industrieunternehmen den aktuellen Geschäftsverlauf mit gut bewertet. 48 Prozent der Unternehmen schätzen die Geschäftslage als befriedigend ein, 52 Prozent bewerten sie als negativ.

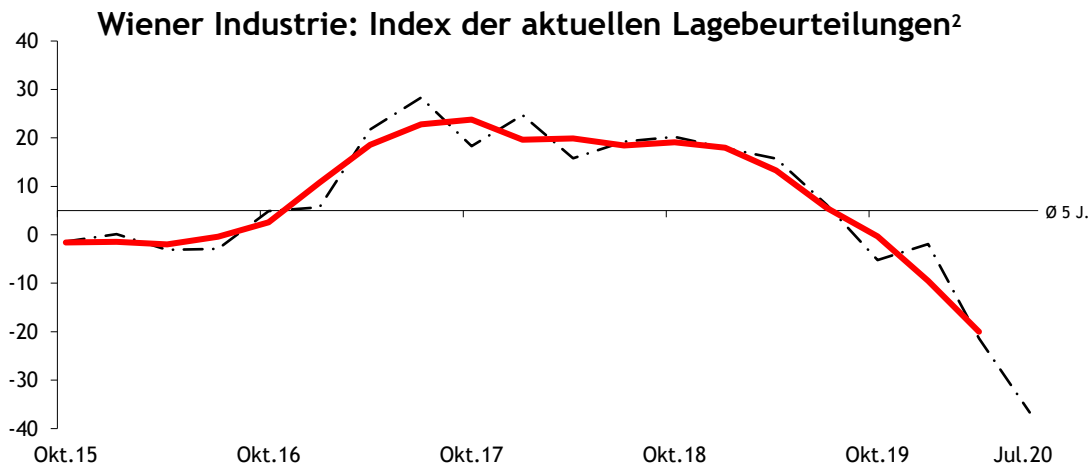
Die Erwartungen der Unternehmen in der Wiener Industrie für die kommenden Monate fallen deutlich weniger pessimistisch als in der letzten Umfrage aus. 20 Prozent der Unternehmen rechnen mit einer Zunahme der Produktion, 23 Prozent mit einer Abnahme, d.h. der Saldo liegt immer noch bei einem negativ Wert von minus drei. Im April 2020 lag dieser Saldo noch bei -43 Prozent. Die Beschäftigtenerwartungen haben sich ebenfalls verbessert, bleiben aber dennoch tief im negativen Bereich. Gleiches gilt für die Entwicklung der Geschäftslage in sechs Monaten, die per Saldo noch skeptisch gesehen wird, sich gegenüber dem Vorquartal aber markant verbessert hat.

# SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

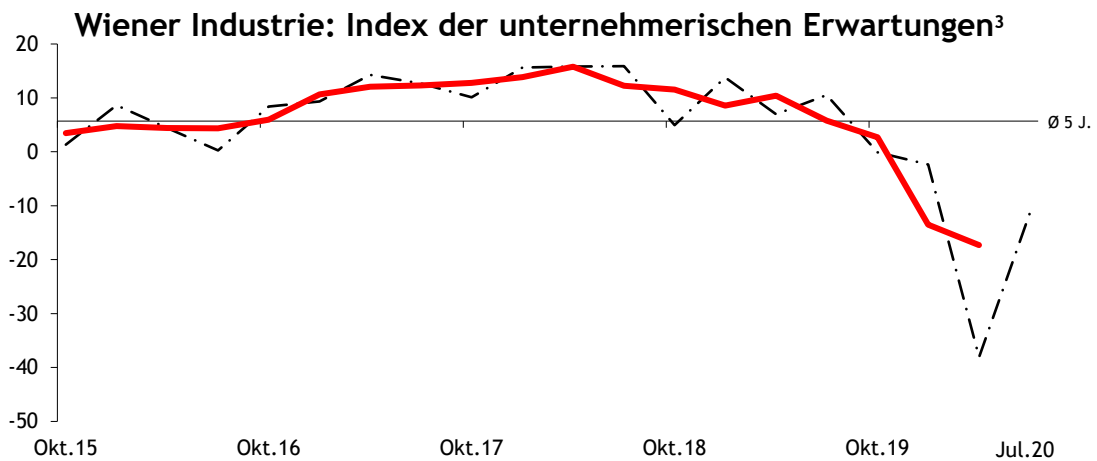
Juli 2020



<sup>1</sup> Zusammenfassung aller (monatlich gestellten) Fragen des Konjunkturtests.



<sup>2</sup> Zusammenfassung von Fragen, die sich auf die Ist-Situation und die Entwicklung in den vergangenen Monaten beziehen.



<sup>3</sup> Zusammenfassung von Fragen, die sich auf die Erwartungen der Unternehmen für die kommenden Monate beziehen.

Angaben in Indexpunkten (%-P.) zwischen +100 und -100.

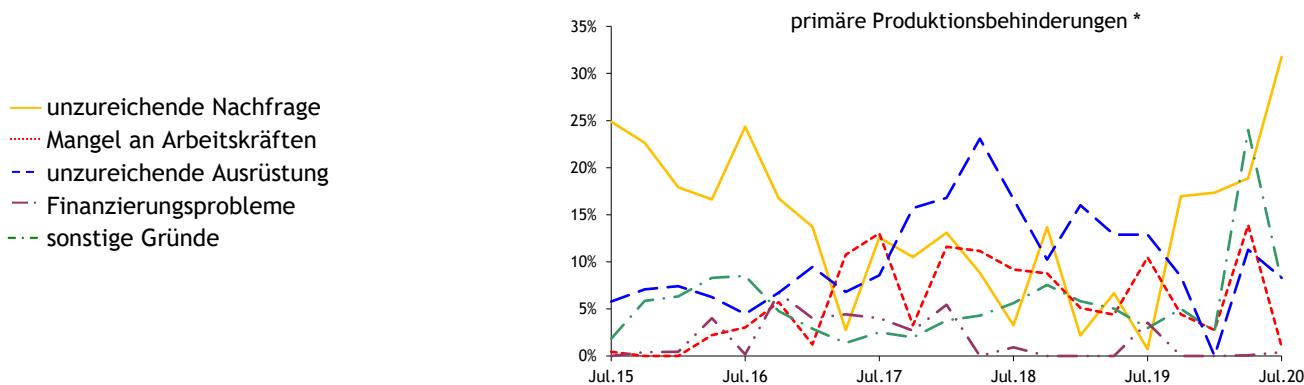
# SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

Juli 2020

seasonbereinigte Werte	Ø letzte 5 Jahre	Ø letzte 4 Quartale	Okt. 19.	Jän. 20.	Apr. 20.	Jul. 20
Auftragseingänge letzten 3 Monate	7,0	-27,3	-17,4	-10,4	-26,9	-54,4
Auftragsbestände *	74,2	60,3	70,2	73,6	52,7	44,6
Auslandsauftragsbestände *	68,3	53,4	56,0	65,4	53,0	39,2
Erwartung Auslandsauftragseingänge	3,5	-12,5	1,3	4,0	-52,5	-2,5
Fertigwarenlager	9,0	12,1	20,7	15,1	6,5	6,4
Produktionskapazität ausreichend	13,9	34,9	31,4	32,9	35,3	39,9
Kapazitätsauslastung in %	82,7	77,6	82,4	82,6	70,9	74,5
gesicherte Produktion in Monaten	5,6	5,0	5,7	5,6	4,3	4,4
Produktion letzten 3 Monate	10,5	-24,0	2,8	-4,4	-35,0	-59,5
Produktionserwartungen	8,7	-8,4	6,3	6,1	-42,6	-3,2
Verkaufspreiserwartungen	7,4	-2,6	6,5	6,5	-12,0	-11,3
Geschäftslage zurzeit	-5,8	-27,9	-3,0	-12,1	-44,6	-52,0
Geschäftslage in 6 Monaten	2,7	-22,5	-7,6	-11,2	-62,1	-9,2
Beschäftigterwartung	1,3	-16,8	-3,3	-10,4	-33,3	-20,1
subjektive Wettbewerbsposition Inland	5,9	1,5	5,3	-3,7	0,2	4,1
subjektive Wettbewerbspos. in der EU	5,2	-4,2	-4,8	2,3	-8,4	-5,8
subjektive Wettbewerbspos. außerhalb der EU	5,4	0,6	1,2	5,7	-5,2	0,7

## primäre Produktionsbehinderungen:

zur Zeit keine Behinderungen	62,6%	56,5%	64,1%	78,2%	32,7%	50,9%
unzureichende Nachfrage	13,6%	21,2%	17,0%	17,4%	18,9%	31,8%
Mangel an Arbeitskräften	6,1%	5,5%	4,4%	2,8%	13,9%	1,0%
unzureichende Ausrüstung	10,5%	7,0%	8,4%	0,0%	11,3%	8,3%
Finanzierungsprobleme	1,9%	0,1%	0,0%	0,0%	0,1%	0,4%
sonstige Gründe	5,8%	9,9%	5,0%	2,6%	24,0%	7,8%



Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen aus dem WIFO Konjunkturtest (im Auftrag der EU Kommission) an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluß auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

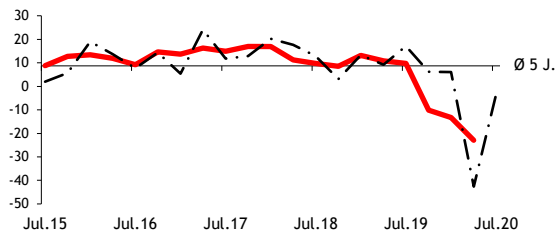
Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt. (\*kein Saldo, sondern Anteil der Unternehmen mit ausreichenden oder mehr als ausreichenden Auftragsbeständen)

\* Anteil der Unternehmen

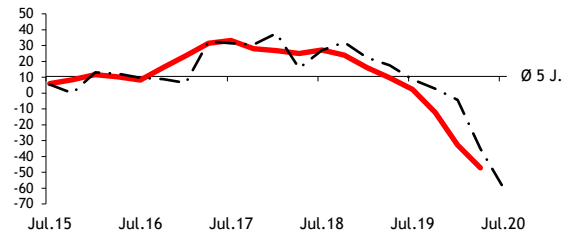
# SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

Juli 2020

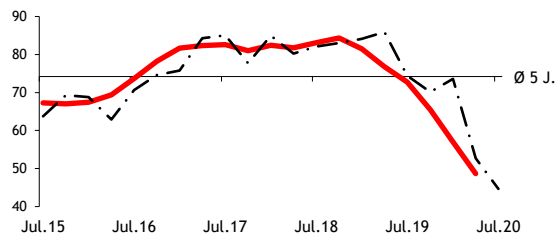
Produktionserwartungen



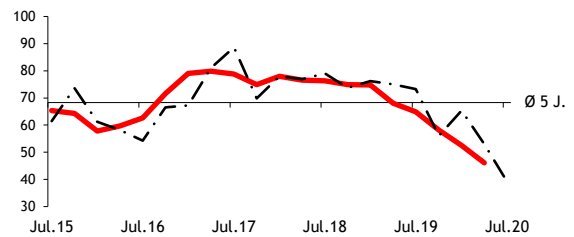
Produktion letzten 3 Monate



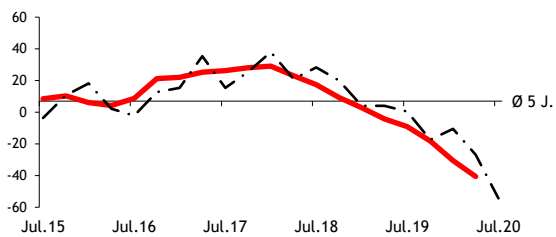
Auftragsbestände\*



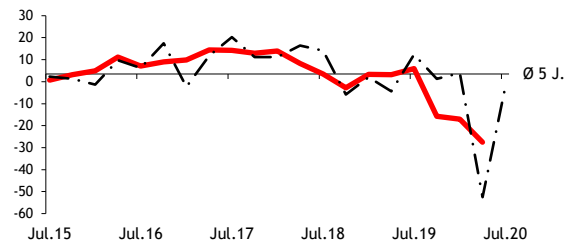
Auslandsauftragsbestände\*



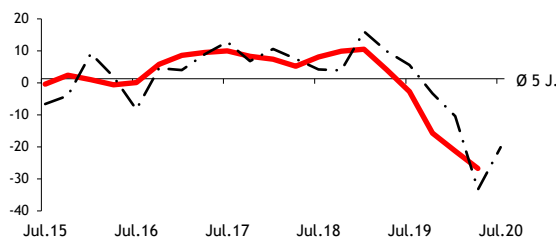
Auftragseingänge letzten 3 Monate



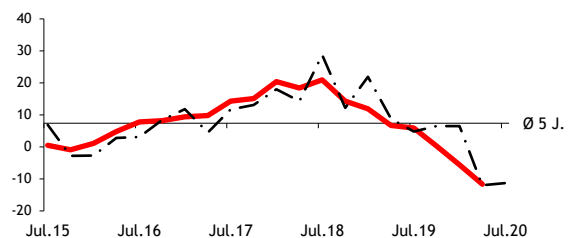
Erwartung Auslandsauftrageingänge



Beschäftigterwartung



Verkaufspreiserwartungen



---

saisonbereinigt

—

saisonbereinigt, geglättet

Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen aus dem WIFO Konjunkturtest (im Auftrag der EU Kommission) an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluß auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

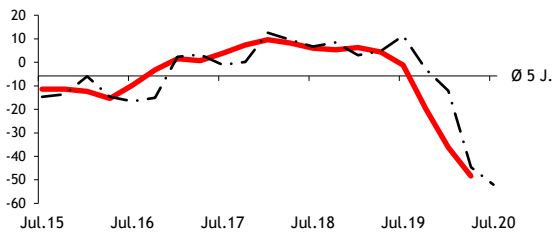
Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt. (\*kein Saldo, sondern Anteil der Unternehmen mit ausreichenden oder mehr als ausreichenden Auftragsbeständen)

Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.

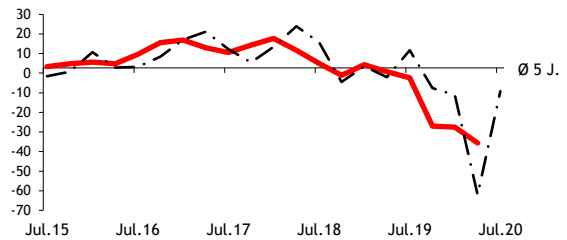
# SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

Juli 2020

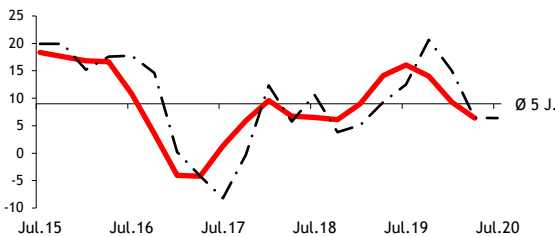
aktuelle Geschäftslage



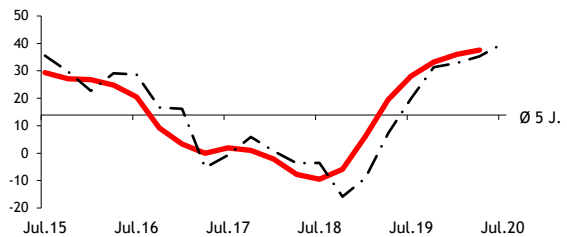
Geschäftslage in 6 Monaten



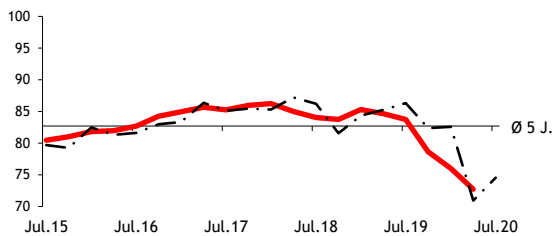
Fertigwarenlager



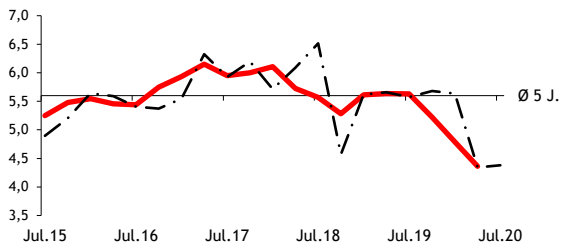
Produktionskapazität ausreichend



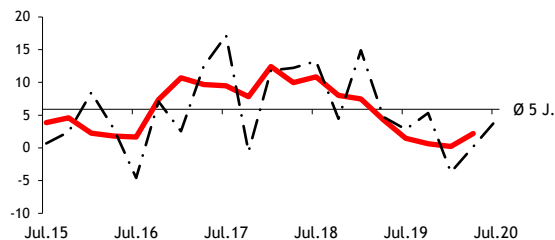
Kapazitätsauslastung



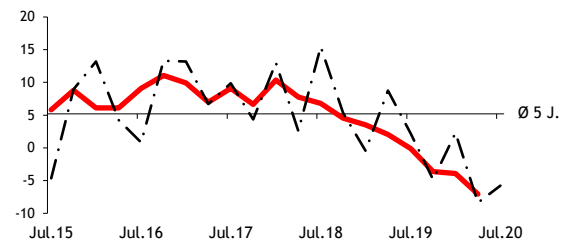
gesicherte Produktion in Monaten



subjektive Wettbewerbsposition im Inland



subjektive Wettbewerbsposition in der EU



---

saisonbereinigt

—

saisonbereinigt, geglättet

Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen aus dem WIFO Konjunkturtest (im Auftrag der EU Kommission) an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluß auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus. Die ausgewiesenen Werte (außer anders angegeben) stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt. Die X-Achsen in den Grafiken zeigen das durchschnittliche Ergebnis der letzten 60 Monate an. Werte die darüber liegen bedeuten daher ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis und umgekehrt.

# SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

Juli 2020

saisonbereinigte Werte	Ø letzte 5 Jahre	4 Quartale	Okt.19.	Jän.20.	Apr.20.	Jul.20.
<b>Produktionserwartungen</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	2,9	2,1	22,2	35,0	-60,2	11,5
20 bis 49 Beschäftigte*	6,7	-49,2	-	-	-	-
50 bis 99 Beschäftigte	3,5	-12,8	21,3	31,0	-88,8	-14,6
100 bis 249 Beschäftigte	16,2	-15,2	28,1	-13,1	-62,8	-13,1
250 und mehr Beschäftigte	8,6	-2,8	-10,0	-6,7	-5,9	11,3
<b>Insgesamt</b>	<b>8,7</b>	<b>-8,4</b>	<b>6,3</b>	<b>6,1</b>	<b>-42,6</b>	<b>-3,2</b>
<b>Produktion der letzten 3 Monate</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	-6,0	-25,1	-4,7	-3,9	-68,7	-23,0
20 bis 49 Beschäftigte*	0,9	-81,2	-	-	-	-
50 bis 99 Beschäftigte	6,1	-36,0	-12,7	22,8	-85,2	-69,1
100 bis 249 Beschäftigte	22,0	-21,4	51,0	-17,1	-24,0	-95,4
250 und mehr Beschäftigte	13,8	-15,2	-4,3	7,2	-11,1	-52,6
<b>Insgesamt</b>	<b>10,5</b>	<b>-24,0</b>	<b>2,8</b>	<b>-4,4</b>	<b>-35,0</b>	<b>-59,5</b>
<b>Auftragsbestände**</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	57,8	59,4	77,8	85,9	37,3	36,8
20 bis 49 Beschäftigte*	54,0	23,5	-	-	-	-
50 bis 99 Beschäftigte	58,8	42,9	56,0	60,5	0,0	55,1
100 bis 249 Beschäftigte	78,1	58,0	50,5	54,9	88,3	38,3
250 und mehr Beschäftigte	87,6	71,3	89,8	85,8	57,1	52,7
<b>Insgesamt</b>	<b>74,2</b>	<b>60,3</b>	<b>70,2</b>	<b>73,6</b>	<b>52,7</b>	<b>44,6</b>
<b>Auslandsauftragsbestände**</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	49,2	36,6	64,9	55,6	3,0	23,0
20 bis 49 Beschäftigte*	46,0	14,9	-	-	-	-
50 bis 99 Beschäftigte	51,5	32,1	35,8	42,4	0,0	50,3
100 bis 249 Beschäftigte	66,7	52,5	40,9	58,3	84,1	26,6
250 und mehr Beschäftigte	88,4	73,5	82,6	86,2	70,8	54,3
<b>Insgesamt</b>	<b>68,3</b>	<b>53,4</b>	<b>56,0</b>	<b>65,4</b>	<b>53,0</b>	<b>39,2</b>
<b>Subjektive Wettbewerbsposition im Inland</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	-0,1	4,9	19,6	0,8	-1,0	0,1
20 bis 49 Beschäftigte*	13,4	27,6	-	-	-	-
50 bis 99 Beschäftigte	-1,4	-6,3	5,0	-0,4	-16,1	-13,7
100 bis 249 Beschäftigte	10,4	-9,8	11,0	-25,7	-4,2	-20,3
250 und mehr Beschäftigte	7,4	3,1	3,9	-0,8	-4,7	14,1
<b>Insgesamt</b>	<b>5,9</b>	<b>1,5</b>	<b>5,3</b>	<b>-3,7</b>	<b>0,2</b>	<b>4,1</b>

Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus. Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

\* Aufgrund der geringen Anzahl an Rückmeldungen werden in dieser Größenklasse keine Ergebnisse ausgewiesen.

\*\* Die ausgewiesenen Werte stellen Anteile der Unternehmen mit ausreichenden oder mehr als ausreichenden Auftragsbeständen bzw. Auslandsauftragsbeständen dar.



# SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

Juli 2020

saisonbereinigte Werte	Ø letzte 5 Jahre	4 Quartale	Okt.19.	Jän.20.	Apr.20.	Jul.20
<b>Geschäftslage zurzeit</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	-30,3	-27,4	-14,0	20,1	-61,9	-53,7
20 bis 49 Beschäftigte*	-17,8	-62,6	-	-	-	-
50 bis 99 Beschäftigte	-18,7	-47,1	-8,1	-40,5	-100,0	-39,9
100 bis 249 Beschäftigte	9,9	-26,0	5,9	-38,0	-15,1	-56,9
250 und mehr Beschäftigte	4,3	-17,6	7,5	2,4	-33,4	-46,8
<b>Insgesamt</b>	<b>-5,8</b>	<b>-27,9</b>	<b>-3,0</b>	<b>-12,1</b>	<b>-44,6</b>	<b>-52,0</b>
<b>Geschäftslage in 6 Monaten</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	-5,2	-25,7	-12,0	16,5	-93,5	-13,8
20 bis 49 Beschäftigte*	8,1	-63,2	-	-	-	-
50 bis 99 Beschäftigte	2,6	-14,5	23,1	26,7	-101,5	-6,3
100 bis 249 Beschäftigte	6,1	-35,0	-1,2	-54,1	-66,1	-18,5
250 und mehr Beschäftigte	1,3	-13,7	-4,9	-18,5	-36,0	4,8
<b>Insgesamt</b>	<b>2,7</b>	<b>-22,5</b>	<b>-7,6</b>	<b>-11,2</b>	<b>-62,1</b>	<b>-9,2</b>
<b>Beschäftigterwartung</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	-8,7	-8,6	1,0	-5,4	-27,8	-2,0
20 bis 49 Beschäftigte*	-2,9	-63,7	-	-	-	-
50 bis 99 Beschäftigte	0,9	-11,8	25,0	-8,7	-65,8	2,3
100 bis 249 Beschäftigte	8,2	-25,2	3,5	-5,3	-48,9	-50,3
250 und mehr Beschäftigte	4,1	-9,1	-1,5	-12,7	-7,0	-15,3
<b>Insgesamt</b>	<b>1,3</b>	<b>-16,8</b>	<b>-3,3</b>	<b>-10,4</b>	<b>-33,3</b>	<b>-20,1</b>
<b>Kapazitätsauslastung in %</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	71,3	68,0	76,3	83,5	46,5	65,7
20 bis 49 Beschäftigte*	71,1	68,9	-	-	-	-
50 bis 99 Beschäftigte	80,4	66,4	74,3	78,8	54,5	57,7
100 bis 249 Beschäftigte	85,6	80,5	83,5	80,9	79,7	77,9
250 und mehr Beschäftigte	87,1	84,6	89,5	89,0	78,4	81,5
<b>Insgesamt</b>	<b>82,7</b>	<b>77,6</b>	<b>82,4</b>	<b>82,6</b>	<b>70,9</b>	<b>74,5</b>
<b>Gesicherte Produktionsdauer in Monaten</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	3,4	2,7	3,7	4,1	0,9	2,2
20 bis 49 Beschäftigte*	5,2	3,7	-	-	-	-
50 bis 99 Beschäftigte	4,3	4,6	6,5	5,4	2,9	3,5
100 bis 249 Beschäftigte	5,2	3,1	2,6	4,2	2,9	2,7
250 und mehr Beschäftigte	7,1	7,4	8,0	6,9	7,4	7,3
<b>Insgesamt</b>	<b>5,6</b>	<b>5,0</b>	<b>5,7</b>	<b>5,6</b>	<b>4,3</b>	<b>4,4</b>

Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

\* Aufgrund der geringen Anzahl an Rückmeldungen werden in dieser Größenklasse keine Ergebnisse ausgewiesen.

# SONDERAUSWERTUNG KONJUNKTURTEST WIFO für die SPARTE INDUSTRIE Wien

Juli 2020

saisonbereinigte Werte	Ø letzte 5 Jahre	4 Quartale	Okt.19.	Jän.20.	Apr.20.	Jul.20
<b>Produktionskapazität ausreichend</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	16,4	21,8	26,0	4,9	31,6	24,8
20 bis 49 Beschäftigte*	20,7	78,9	-	-	-	-
50 bis 99 Beschäftigte	22,9	46,7	28,6	54,8	41,8	61,5
100 bis 249 Beschäftigte	4,7	31,6	48,3	40,5	4,7	33,1
250 und mehr Beschäftigte	12,8	32,7	19,1	27,0	44,8	39,8
<b>Insgesamt</b>	<b>13,9</b>	<b>34,9</b>	<b>31,4</b>	<b>32,9</b>	<b>35,3</b>	<b>39,9</b>
<b>Verkaufspreiserwartung</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	16,2	5,8	28,6	26,1	-23,3	-8,0
20 bis 49 Beschäftigte*	-9,2	-53,7	-	-	-	-
50 bis 99 Beschäftigte	9,7	9,7	38,8	16,3	-2,3	-14,1
100 bis 249 Beschäftigte	10,1	11,4	29,1	18,9	-3,9	1,5
250 und mehr Beschäftigte	5,8	-7,0	-10,5	-5,6	-6,9	-5,2
<b>Insgesamt</b>	<b>7,4</b>	<b>-2,6</b>	<b>6,5</b>	<b>6,5</b>	<b>-12,0</b>	<b>-11,3</b>
<b>Fertigwarenlager</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	19,1	27,8	37,2	3,1	67,0	3,8
20 bis 49 Beschäftigte*	14,7	4,8	-	-	-	-
50 bis 99 Beschäftigte	35,9	30,2	17,5	16,0	28,5	58,7
100 bis 249 Beschäftigte	-10,4	10,1	32,6	12,1	-1,3	-3,1
250 und mehr Beschäftigte	4,2	5,7	9,2	23,7	-17,4	7,4
<b>Insgesamt</b>	<b>9,0</b>	<b>12,1</b>	<b>20,7</b>	<b>15,1</b>	<b>6,5</b>	<b>6,4</b>
<b>Auftragseingänge der letzten 3 Monate</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	-10,4	-25,2	-11,7	4,8	-60,8	-33,1
20 bis 49 Beschäftigte*	-7,5	-104,7	-	-	-	-
50 bis 99 Beschäftigte	6,5	-42,7	14,3	-27,3	-77,3	-80,7
100 bis 249 Beschäftigte	23,5	-29,3	1,5	-23,5	-9,2	-86,0
250 und mehr Beschäftigte	10,1	-12,4	-26,2	7,1	-4,4	-26,0
<b>Insgesamt</b>	<b>7,0</b>	<b>-27,3</b>	<b>-17,4</b>	<b>-10,4</b>	<b>-26,9</b>	<b>-54,4</b>
<b>Erwartung Auslandsauftragseingänge</b>						
1 bis 19 Beschäftigte	-3,5	-9,8	-14,4	12,7	-58,8	21,5
20 bis 49 Beschäftigte*	0,2	-63,7	-	-	-	-
50 bis 99 Beschäftigte	-5,0	-19,2	-4,4	18,5	-93,0	2,0
100 bis 249 Beschäftigte	13,3	-14,6	35,9	-16,6	-67,7	-10,2
250 und mehr Beschäftigte	5,6	-0,9	7,2	8,8	-26,8	7,1
<b>Insgesamt</b>	<b>3,5</b>	<b>-12,5</b>	<b>1,3</b>	<b>4,0</b>	<b>-52,5</b>	<b>-2,5</b>

Sämtliche Werte auf dieser Seite entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Die ausgewiesenen Werte stellen Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dar. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt.

\* Aufgrund der geringen Anzahl an Rückmeldungen werden in dieser Größenklasse keine Ergebnisse ausgewiesen.

### Technische Anmerkungen

Für die Sonderauswertung wurden die vom WIFO im Konjunkturtest ermittelten Einzeldaten von 37 Wiener Unternehmen herangezogen. Auf Grund der Überarbeitung der systematischen Zuordnung der Unternehmen unterliegen die historischen Ergebnisse einer Änderung.

Die aktuellen Zahlen für das jeweilige Quartal sind vorläufige Werte. Nachträglich einlangende Fragebögen werden für vergangene Quartale eingearbeitet. Daher können sich die Werte der vergangenen Quartale noch ändern.

Die untersuchten Unternehmen sind dem Bereich ÖNACE 15-37 zugeordnet. Daher sind folgende Fachvertretungen, die auch der Sparte Industrie angehören, von der Sonderauswertung ausgenommen:

- Bergwerke und eisenerzeugende Industrie
- Mineralölindustrie
- Bauindustrie
- Gas&Wärme

Das WIFO erhebt die Daten in der ÖNACE-Gliederung, ist aber in der Lage, Auswertungen in der Kammersystematik durchzuführen.

Die Befragung der Unternehmen durch das WIFO erfolgt monatlich, eine Sonderauswertung für Wien wird quartalsweise erstellt, beginnend mit Jänner 2004.

### Anmerkungen zum Befragungskonzept

Die eigentliche Idee des Konjunkturtests besteht darin, durch Fragen, die von den Unternehmen möglichst schnell und einfach zu beantworten sind, Indikatoren für die Entwicklung der Konjunktur abzuleiten. Um dies zu gewährleisten, werden die Unternehmen gebeten, Fragen zur jüngsten Vergangenheit, zur aktuellen Lage und zur Entwicklung in den nächsten Monaten an Hand eines dreistufigen Schemas, z.B. gut (besser) - durchschnittlich (gleich) - schlecht (schlechter), zu beurteilen.

Die zentrale Frage nach der Erwartung der zukünftigen Produktionstätigkeit lautet etwa:

Unsere Produktion wird in den nächsten 3 bis 4 Monaten...

- steigen
- etwa gleich bleiben
- fallen

Im Zuge der Auswertung werden dann Salden ermittelt: Vom Anteil der positiven Antworten auf eine Frage wird der Anteil der negativen Antworten abgezogen. Antworten also von 1000 Unternehmen der Sachgütererzeugung auf die - oben dargestellte - Frage zu ihren Produktionserwartungen 300 Unternehmen, diese werden steigen, 500 gehen davon aus, dass die Produktionstätigkeit etwa gleich bleiben wird, und 200 glauben, ihre Produktion werde fallen, so ergibt dies einen Saldo von +10% (30% - 20% = 10%). Folgende Merkmale wurden auf diese Weise berechnet: Produktionsrückblick und -erwartung; Geschäftslage zurzeit und in 6 Monaten; Beschäftigtenerwartung; Verkaufspreiserwartung; Fertigwarenlager; Produktionskapazität; subjektive Wettbewerbsposition im Inland, in der EU und außerhalb der EU.

In der Praxis zeigen die so ermittelten Salden eine hohe Korrelation mit den tatsächlichen Wachstumsraten des von der Statistik Austria ermittelten Produktionsindex.

Die Merkmale Auftragsbestände und Auslandsauftragsbestände haben die Merkmalsausprägungen „mehr als ausreichend“, „ausreichend“ und „nicht ausreichend“. Für sie wird der Anteil der beiden ersten Kategorien an allen Antworten berechnet.

Für die Merkmale „Kapazitätsauslastung in %“ und „Gesicherte Produktionsdauer in Monaten“ wird das arithmetische Mittel errechnet.

Der Gesamtindex des Konjunkturtests stellt eine Zusammenschau der Fragen des Konjunkturtests dar. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen setzt sich aus den Fragen über die aktuellen Einschätzungen zu den Auftragsbeständen, den Auslandsauftragsbeständen, der Produktion und dem Fertigwarenlager zusammen. Der Index der unternehmerischen Erwartungen wird aus den Erwartungen zu Produktion, Verkaufspreisen, Beschäftigten und der Geschäftslage gebildet.

### Sonderauswertung für die Wiener Industrie

Die Sonderauswertung des WIFO-Konjunkturtests ist das Ergebnis einer Initiative der Abteilung für Statistik auf Wunsch der Sparte Industrie Wien, die Konjunkturlage der Wiener Industrie in geeigneter Weise zu erheben. Dadurch wurden sowohl für die Sparte Industrie der Wirtschaftskammer Wien als auch für die beteiligten Unternehmen erhebliche Kosten eingespart, da eine kammereigene, teure Erhebung vermieden wurde, die zu beträchtlichen Doppelbelastungen bei den Unternehmen geführt hätte. Für die Öffentlichkeitsarbeit ergibt sich durch die Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsforschungsinstitut die Möglichkeit, mit dem Markennamen WIFO zu operieren und eine Kompatibilität der Ergebnisse für die Industrie Wiens mit den Resultaten des Konjunkturtests insgesamt zu garantieren.

Die Sonderauswertung bietet eine Darstellung der Wiener Industrie nach Kammer-systematik insgesamt und eine nach Beschäftigtengrößenklassen an.

### Zur Interpretation der Ergebnisse

Die Ergebnisse werden bei einem Großteil der Merkmale als Salden aus positiven und negativen Werten in % aller Antworten dargestellt. Antworten der neutralen Kategorie bleiben unberücksichtigt. Sämtliche Werte entstammen qualitativen Fragen an Unternehmen und erlauben somit einen Rückschluss auf die Stimmungslage in den befragten Unternehmen und den momentanen Stand im Konjunkturzyklus.

Es stehen Daten ab Jänner 1996 zur Verfügung, die eine Zeitreihenanalyse erlauben. Dafür werden die vorhandenen Daten in einem ersten Schritt mit Hilfe des vom WIFO zur Verfügung gestellten Programms Dainties saisonbereinigt. Die Saisonbereinigung erlaubt saisonal auftretende Schwankungen auszugleichen und dadurch einen Trend in der Zeitreihe zu erkennen. In einem zweiten Schritt werden die saisonbereinigten Werte geglättet. Ziel des Glättungsverfahrens ist es, den Wert für ein Datum nicht allein aus der zum Zeitpunkt erhobenen Beobachtung zu bilden, sondern die Daten der zeitlich umliegenden Beobachtungseinheiten mit zu berücksichtigen.

Aus den vorliegenden Zeitreihen werden dann Durchschnittswerte sowohl für die vergangenen 5 Jahre (Oktober 2015 - Juli 2020) als auch die letzten 4 Quartale (Oktober 2019 - Juli 2020) gebildet.

In den vorliegenden Graphiken werden die Verfahren zur Trendbestimmung in 2 Graphen umgesetzt. Die Strich-Punkt-Linie gibt die saisonbereinigten Werte an, der durchgezogene Graph zeigt die geglätteten saisonbereinigten Werte. Die X-Achse gibt den Durchschnitt der letzten 5 Jahre wieder. Liegen die Werte etwa oberhalb der X-Achse, bedeutet dies im 5-Jahres Zeitraum ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis.